



Blumenberg

Dobratsch

Bergsturzgebiet Schütt

Der Dobratsch (Villacher Alpe) ist ein freistehender Bergstock, der dank seiner isolierten Lage zu den schönsten Aussichtsbergen Kärntens zählt. Zu seinen Füßen liegt die Schütt, das größte Bergsturzgebiet der Ostalpen mit zahlreichen Raritäten der Flora und Fauna.

Ingrid Pilz

Jägersteig und Zehnerock

Die Anstiege vom Fuß des Berges sind sehr lang. Von Süden, aus dem Gailtal über den Südwandsteig, sind 1.600 Höhenmeter zu bewältigen. Für Bergwanderer möchte ich eine weniger anstrengende, landschaftlich

großartige Rundtour vorstellen, die auf dem Parkplatz Roßstratte, dem Endpunkt der Villacher Alpenstraße, beginnt.

Wir folgen kurz einer Straße, die als geologischer Lehrpfad gestaltet ist und mit Gesteinsproben den Aufbau des Dobratsch erläutert. Der Normalweg führt über eine Wirtschaftsstraße durch

Almgebiet zum neu erbauten Dobratsch Gipfelhaus. Im Juni bevor das Weidevieh aufgetrieben wird, sind die Almmatten ein einziger Blütenteppich. Wir folgen der Straße nur $\frac{1}{4}$ Std., bis in der ersten Rechtskehre der zunächst nicht markierte Jägersteig vom Normalweg abzweigt. Dann wandern wir kurz über blumen-

reiche Almwiesen, in denen große Holzskulpturen stehen, die die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde darstellen sollen. Da bei modernen Kunstwerken oft nicht zu erkennen ist, was sie darstellen sollen, weist eine Tafel darauf hin, dass es sich um Kunstwerke und keine Turn- oder Spielgeräte handelt.



Neben dem Jägersteig leuchten Matten von Hufeisenklee.

Atemberaubendes Panorama am Gipfel

Dann zieht der Jägersteig auf schmalen, mit Latschen bewachsenen Bändern und Absätzen durch den obersten Teil der Dobratsch-Südwand mit ihren eindrucksvollen Felstürmen. Unter uns erblicken wir das Bergsturzgebiet der Schütt und das Gailtal und darüber ragen die Felsgipfel der Julier auf. Von rechts mündet der markierte Steig ein, der vom Zehnernock herunterzieht. Nach kurzem Abstieg erreichen wir eine grasige Senke, in der viele Trollblumen leuchten. Hier mündet der Südwandsteig ein. Steil und schottrig zieht der Steig dann durch ein Latschenfeld hinauf und quert mit eindrucksvollen Tiefblicken in die Südwand zum Dobratsch Gipfelhaus, von dem wir in wenigen Minuten den Gipfel und die von Knappen und Bauern errichtete Kirche Maria am Stein, eine der höchstgelegenen Kirchen Europas, erreichen. Gegenüber ragt das Gipfelkreuz des Dobratsch auf, unter das sich eine kleine Kapelle duckt,

die eine Mutter als Dank für die Heilung ihres Sohnes erbauen ließ. Das Panorama vom Gipfel des Dobratsch ist atemberaubend. Besonders eindrucksvoll präsentieren sich im Süden die Felsgipfel der Julier vom Triglav bis zum Montasch. Im Norden leuchten die Gletscher der Hohen Tauern und der Blick schweift hinab ins Gailtal und zu den bezaubernden Seen Kärntens, den Ossiacher-, Wörther- und Faaker See.

Blütenpracht im Alpengarten

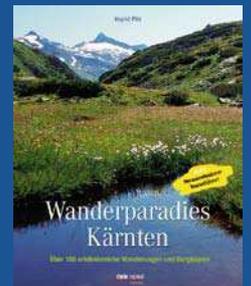
Als Abstieg gehen wir auf gleichem Weg zurück in die Senke und steigen kurz zum Zehnernock auf. Auf seinem Gipfel steht eine schon vom Parkplatz sichtbare Hütte. Dann wandern wir entlang eines Weidezau- nes auf einem schmalen, nicht markierten Steig

über Almwiesen an der Abbruchkante zur Südwand hinunter und erreichen bei den Holzskulpturen wieder den Aufstiegs- weg. Bei der Rückfahrt über die Vil-

lacher Alpenstraße sollte man den in 1.500 Meter Höhe gelegenen Alpengarten „Villacher Alpe“ besuchen (Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Ende August, 9 bis 18 Uhr, Bushaltestelle). In dem 1,2 ha großen Naturgarten

Touren- Tipps

Wege auf den Berg



Dobratsch über Jägersteig und Normalweg

Zufahrt: Autobahn A10, Abfahrt Villach West und über die mautpflichtige Villacher Alpenstraße zum Parkplatz Roßtratte (1.732 m, Bushaltestelle).

Normalweg: Vom Parkplatz auf schottriger Wirtschaftsstraße zum neu erbauten Dobratsch Gipfelhaus (ehem. Ludwig-Walter-Haus) und in wenigen Min. zum Gipfel des Dobratsch (2166 m, 1 ½ Std.).

Jägersteig und Zehnernock: Rundtour 600 Hm, 3 ¼ Std., Trittsicherheit an einigen Stellen erforderlich.

Südwandsteig: www.gipfeltreffen.at

Bergsturzgebiet Schütt

Zufahrt: Autobahn A2, Abfahrt Warmbad Villach, auf der Bundesstraße Richtung Arnoldstein und nach Federaun, Schütt abzweigen. Über Unterschütt nach Oberschütt zum Parkplatz Gladiolenwiese neben der Kirche.

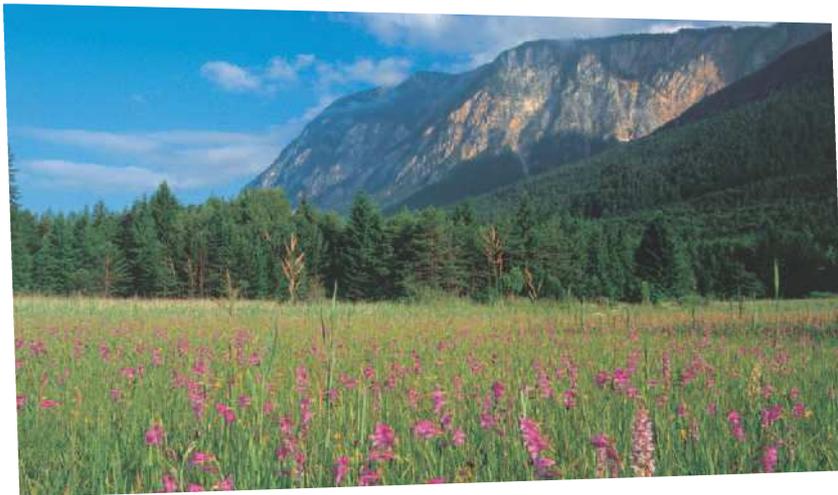
Literaturtipp

Pilz, Ingrid:

Wanderparadies Kärnten

Über 100 erlebnisreiche Wanderungen und Bergtouren

208 S., Hardcover mit SU, mit herausnehmbarem Tourenführer, ISBN 978-3-7012-0146-4, EUR 39,99



v. oben n. unten:
Blick vom Dobratsch
zu den Felsgipfeln der
Julischen Alpen.

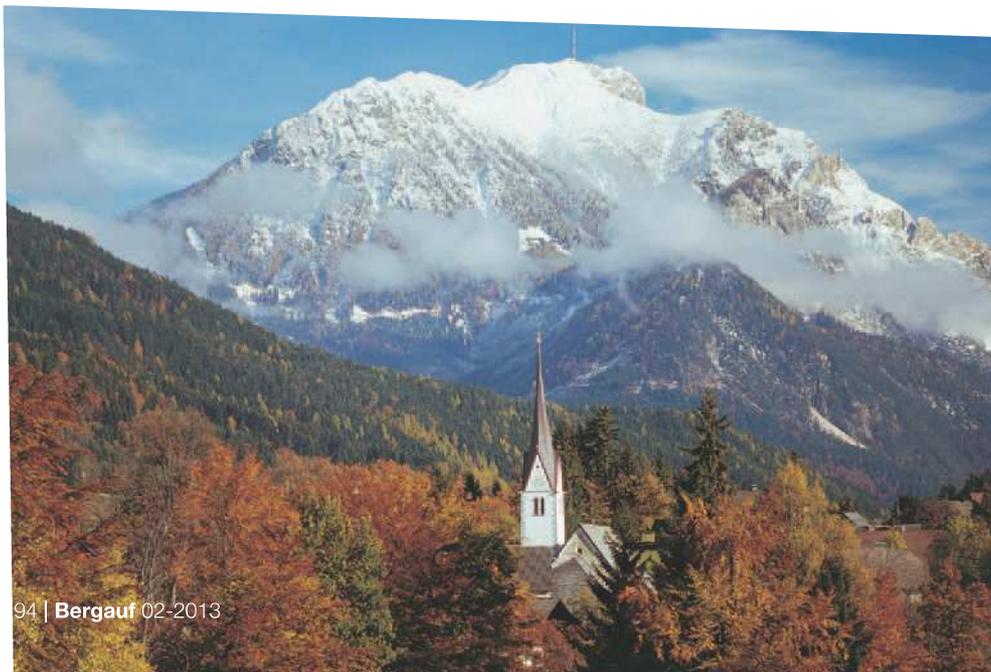
Die Illyrische Gladiole
verwandelt eine Wiese
bei Oberschütt im Juni
in ein Blütenmeer.

Der freistehende
Dobratsch ist einer der
schönsten Aussichts-
berge Kärntens.

blühen von Juni bis August rund
900 der schönsten Alpenblumen,
gegliedert nach natürlichen Bio-
topen. Da der Naturgarten direkt
über der Südwand an der Abriss-
kante des Bergsturzes liegt, hat
man von einer Aussichtsplatt-
form einen eindrucksvollen
Blick zur Roten Wand, von der
einst gewaltige Gesteinsmassen
abgebrochen sind, die heute am
Fuß der Wand in der Schütt zu
sehen sind.

Bergsturzgebiet Schütt

Unter den mächtigen Südwän-
den des Dobratsch liegt das
größte Bergsturzgebiet der Ost-
alpen, das eine Fläche von 24
km² bedeckt. Lange Zeit glaubte
man, dass die Schutt- und Block-
massen von dem durch ein Erd-
beben im Jahr 1348 ausgelösten
Bergsturz stammen. Genauere
Untersuchungen haben gezeigt,
dass der größte Teil der Schutt-
massen von früheren Bergstür-





zen stammt und ihre Mächtigkeit (Dicke) bis zu 80 Meter beträgt. Ungestört von menschlichen Eingriffen konnte sich in der Schütt, die größtenteils unter Naturschutz steht, eine überaus mannigfaltige Tier- und Pflanzenwelt mit zahlreichen Raritäten entwickeln. Wärmeliebende Tiere, wie die Smaragdeidechse, finden auf den sonnedurchfluteten, felsigen Hängen der Schütt einen idealen Lebensraum. Der nur zwei Zentimeter lange Deutsche Skorpion versteckt sich tagsüber unter Steinen und geht erst in der Nacht auf Beutefang. Das Kärntner Ehepaar Brigitte und Chris-

tian Komposch, wollten sich aus wissenschaftlichen Gründen gerne stechen lassen, aber keines der aufgestöberten Tiere tat ihnen den Gefallen. Für Menschen ist sein Stich völlig harmlos. Viele Pflanzen, die sonst nur in wärmeren südlicheren Regionen zu finden sind, bilden in der Schütt gleichsam einen nördlichen Vorposten. Eine der attraktivsten ist die Illyrische Gladiole, die um Mitte Juni am Ortsrand von Oberschütt eine Wiese in einen rosa Blütenteppich verwandelt. Im Naturführer „Bergsturz Landschaft Schütt“ des Naturwissenschaftlichen Vereines Kärnten

finden Interessierte eine ausführliche Beschreibung der Flora und Fauna.

Wanderung durch die Schütt

In Oberschütt wandern wir vom Parkplatz neben der Kirche in 5 Minuten zu der berühmten Gladiolenwiese. Dann folgen wir dem gut markierten Wanderweg Nr. 17 durch das Bergsturzgebiet 1 Stunde bis Unterschütt. Die Wanderung kann am Fuß des Dobratsch über den Römerweg bis zum Warmbad Villach ausgedehnt werden. ■



WILDROSES

www.wildroses.at

working on a dream

TECHNICAL WOMENSWEAR
funktionelle, modische Outdoorbekleidung
speziell für Frauen